



Deutsche Meisterschaften MTB CC 2016: Sabine Spitz und Markus Schulte-Lünzu triumphieren!

Zum Abschluss der Deutschen Cross-Country-Meisterschaften in Wombach hat Markus Schulte-Lünzum aus Haltern das Elite-Rennen der Herren gewonnen. Der Vize-Meister des Vorjahres gewann in 1:25:11 Stunden mit zwölf Sekunden Vorsprung auf den Freiburger Moritz Milatz und 56 Sekunden vor Christian Pfäßle aus Neufen. Bei den Damen feierte Sabine Spitz ihren 13. Titel!

Herren:

Die Herren lieferten den mehreren tausend Zuschauern im Stadtteil von Lohr am Main ein höchst interessantes Rennen mit einer kleinen dramatischen Note.



Bilder (c) EGO-Promotion

Fünf Fahrer gingen gemeinsam in die dritte von sieben Runden. Es war Titelverteidiger Manuel Fumic (Kirchheim/T.), der weiter seiner Top-Form hinterher fährt und Martin Gluth (Freiburg), die in Runde drei dem Tempo-Diktat von Markus Schulte-Lünzum nicht mehr folgen konnten.



Fumic blieb lange innerhalb eines 15-Sekunden-Zeitfensters, doch den Anschluss an das Spitzentrio schaffte er nicht mehr. Bis zur vorletzten Runde blieb die Konstellation dieselbe. Schulte-Lünzum machte die meiste Führungsarbeit, Christian Pfäffle löste ihn hin und wieder ab und Moritz Milatz hielt, mit etwas Mühe, den Anschluss.

Doch dann erlitt Pfäffle einen Hinterrad-Defekt. „Ich habe schon in der Startrunde Luft verloren und habe deshalb in den Abfahrten auch nicht so viel riskiert. Warum die Luft dann vollends raus ist, weiß ich auch nicht genau“, erklärte Pfäffle dazu.

Er kam mit einigen Sekunden Rückstand auf Milatz und Schulte-Lünzum an die Technische Zone, wechselte in zirka 25 Sekunden das Hinterrad und ging mit Manuel Fumic im Nacken und 30 Sekunden hinter dem Führungsduo wieder ins Rennen.

Pfäffle jagte gleich wieder los und schüttelte Fumic sofort wieder ab. Vorne allerdings drückte Schulte-Lünzum aufs Tempo und in der Schlussrunde nutzte er den vorletzten Anstieg zur Attacke. Milatz konnte sein Hinterrad nicht halten und in den letzten Berg fuhr Schulte-Lünzum mit sieben Sekunden Vorsprung hinein.



Damit war die Entscheidung gefallen. „Ich bin super happy, unglaublich, dass es geklappt hat. Ich hatte schon Angst, dass ich mich taktisch dämlich verhalten habe, weil ich viel Führungsarbeit gemacht habe“, erklärte Schulte-Lünzu einen Tag nach seinem 25. Geburtstag. Er wurde zum zweiten Mal nach 2014 Deutscher Elite-Meister.

„Schade für Christian. Den habe ich sehr stark eingeschätzt“, sagte er mit Blick auf den Bronze-Medaillengewinner.

Obwohl es für den Aufsteiger der Saison bei seiner ersten Elite-DM gleich die erste Medaille war, wirkte er erst mal enttäuscht. „Ich hatte richtig gute Beine und denke, ich hätte um Gold mitfahren können, schade. Ich war die ganze Zeit nie über dem Limit, für mich war es ein angenehmer Speed“, kommentierte der Schwabe.





Deutsche Meisterschaften MTB CC 2016: Sabine Spitz und Markus Schulte-Lünzu triumphieren!

Der Badener auf Rang zwei war auch nicht besonders glücklich. „Der zweite Platz passt so ins Jahr. Ich konnte dran bleiben, hätte aber nie vorbei fahren können. Anfang der Saison haben 20 Prozent gefehlt, jetzt sind es noch zehn Prozent, aber es fehlt halt immer noch was“, schüttelte er den Kopf. „Ich habe gehofft, dass ich gegen Ende noch mal mobilisieren kann, aber es ging nicht. Ein echtes Erfolgserlebnis ist Silber auch nicht“, meinte der vierfache Titelträger.

Damen:



Die vier Damen, die man als mögliche Titelkandidatinnen gehandelt hatte, setzten sich bereits in der ersten Runde ab. Sabine Spitz (Murg-Niederhof) machte von Beginn an am Berg Druck, um die Abfahrten, wie sie erklärte „ohne Risiko“ bestreiten zu können. So sah man die dreifache Olympia-Medaillengewinnern praktisch immer an der Spitze des Quartetts. Ab Runde drei von sechs begannen sich Abstände zwischen den vier Fahrerinnen zu entwickeln.



Grobert hatte auf eine Tempo-Verschärfung von Spitz nicht gleich reagieren können und als sie sich an die zweite Position geschoben hatte, blieben da zehn Sekunden auf Spitz. Die Differenz pendelte zwar zwischen fünf und 15 Sekunden, doch ans Hinterrad der 44-Jährigen kam die Freiburgerin nicht mehr.

„Im ersten Anstieg hat Sabine immer einen Vorsprung heraus geholt. Ich wollte mein Jersey schon verteidigen, aber Sabine hat verdient gewonnen. Keine hat einen Fehler gemacht, sonst hätte sich noch was verändern können“, erklärte Helen Grobert.

Sabine Spitz sprach davon, dass ihre Vorbereitung, aus dem Höhentrainingslager kommend, „wunderbar funktioniert“ habe. „Ich bin schon kontrolliert gefahren, aber ich konnte auch das Tempo gut variieren. Aber wie die letzten Wochen gezeigt haben, kann ja immer was passieren.“



Für Spitz war es der 18. Meister-Titel insgesamt und der 13. in der Cross-Country-Disziplin. Ob es auch der Letzte war? „Ich denke schon. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, dass ich noch Cross-Country-Rennen mitfahre, aber um konkurrenzfähig zu sein, muss man den Sport schon ernsthaft betreiben“, erklärte Spitz.

Bronze ging an Elisabeth Brandau aus Schönaich. Sie blieb lange innerhalb von 20 Sekunden Differenz auf Spitz, doch in den Abfahrten verlor Brandau jeweils wertvolle Sekunden. So wurde es für die Deutsche Cross-Meisterin Bronze.

„Ich denke, das war ein gutes Rennen. Ich hatte in den technischen Passagen ein wenig Angst vor Defekt, weil ich auch im Training einen hatte. So habe ich dort nichts riskiert. Über mein Niveau kann ich nicht klagen, ich bin aber erst mal froh, dass die wichtigen Rennen vorbei sind. Mein Nervenkostüm ist schon ziemlich belastet“, meinte Brandau.

Adelheid Morath war nach Krankheit und Verletzung am Arm und Rippen „noch nicht bei hundert Prozent“, wie sie sagte. So verlor sie ab der vierten Runde mehr und mehr den Anschluss. „Es war ein Lotteriespiel hier



zu starten, aber die Beine waren gut. Ich konnte am Berg mit Sabine mitgehen. Nur in den Downhills konnte ich durch die Rippenverletzung nicht richtig locker lassen“, meinte die Freiburgerin etwas enttäuscht darüber, dass sie die Medaillenränge um 1:05 Minuten verpasst hatte.

Hanna Klein (Freiburg) wurde mit schon 6:08 Minuten Rückstand Fünfte.

Die U23 Ergebnisse in der Kurzübersicht:

Herren: 1. Lukas Baum 2. Georg Egger 3. Max Brandl

Damen: 1. Sofia Wiedenroth 2. Antonia Daubermann 3. Clarissa Mai

(c) Texte: MTB Pressedienst / Erhard Goller

(c) Bilder: EGO-Promotion

